

Abteilung/FB	Datum	Status
Fachbereich 10	14.08.2009	öffentlich

Az:**Beratungsfolge:**

Schul-, Jugend- und Sozialausschuss

Sitzungsdatum:

20.08.2009

zur Kenntnisnahme

Entwurf eines Konzepts "Älter werden in Schortens"Abstimmungsergebnis ☐ Ja ☐ Nein ☐ Enthaltung**Bericht:**

In der letzten Sitzung des Sozialausschusses wurden in Kurzform die ersten Ziele der Auftaktveranstaltung vom 05. 06. 2009 zum Thema „Demografischer Wandel - (auch) in Schortens“ dargestellt. Die Ergebnisse aus den 3 Arbeitsgruppen sowie weitere Informationen zum Thema „Älter werden in Schortens“ sind nunmehr von der Verwaltung aufgearbeitet und zu einem „Maßnahmenkatalog 2010“ zusammengestellt worden. Ein Konzeptentwurf ist beigelegt.

Das Thema „Demografischer Wandel“ mit seinen Auswirkungen ist sehr umfassend und betrifft viele verschiedene Teilbereiche. Begonnen wurde in Schortens mit den Themen „Wohnen im Alter“, „Bildung & ehrenamtliches Engagement“ sowie „Freizeitgestaltung/Seniorenpass“, wobei die letzteren beiden ineinander greifen. Bei der Erstellung des „Maßnahmenkatalogs 2010“ hat die Verwaltung sowohl die Dringlichkeit einiger Wünsche/Projekte als auch die Haushaltslage und den effizienten Umgang mit Ressourcen beachtet. D. h., zum einen wurden die Anzahl der Maßnahmen so begrenzt, dass sie mit dem derzeitigen Personal auch zu leisten sind. Es gibt viele weitere Möglichkeiten, die aber im Laufe der nächsten Jahre schrittweise bearbeitet und umgesetzt werden sollten. Der Grundsatz „Qualität vor Quantität“ stand hier im Vordergrund. Das bedeutet aber gleichzeitig auch, dass das Konzept in den kommenden Jahren jährlich überarbeitet und aktualisiert werden soll. Auch die nächsten Schritte sollen wieder unter Beteiligung interessierter BürgerInnen und Vereinen / Institutionen erfolgen.

Zum anderen strebt die Verwaltung angesichts der Haushaltslage an, zumindest vorerst keine zusätzlichen Kosten entstehen zu lassen. Eine mögliche Umstrukturierung des Seniorenpasses könnte dabei behilflich sein: Zurzeit besteht der Seniorenpass aus 3 größeren Veranstaltungen pro Jahr (der Seniorenkarneval, ein Ausflug bzw.

- 2 -

SachbearbeiterIn		FachbereichsleiterIn:	Bürgermeister:
Haushaltsstelle:	☐ Mittel stehen zur Verfügung ☐ Mittel stehen in Höhe von € _____ zur Verfügung ☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung		UVP ☐ keine Bedenken ☐ Bedenken ☐ entfällt
bisherige SV:			

Theater- oder Musikshow-Besuch und eine Weihnachtsfeier). Außerdem berechtigt der Seniorenpass den/die InhaberIn zu einem 3-maligen kostenfreien Eintritt ins Freizeitbad Aqua-Toll. Letzteres ist mit ca. 28 % des Gesamtbudgets relativ kostenintensiv (die Kosten belaufen sich auf ca. 4.000 bis 5.000 Euro/Jahr). (Kosten-)Aufwändig ist aber auch der Ausflug oder Theaterbesuch. Hier kommen noch „logistische“ Probleme hinzu, Ziele und gastronomische Betriebe zu finden, die ein paar Hundert Personen aufnehmen können. Daher stößt der Vorschlag der Arbeitsgruppe, das Programm zu „reformieren“ und lieber mehrere, kleinere Veranstaltungen (auch in den Stadtteilen) anzubieten, auf großes Interesse der Verwaltung. Hier wird die Auffassung vertreten, dass eine organisatorische und inhaltliche Neuausrichtung auch zum Vorteil der „Älteren“ sein wird. Die vorgeschlagene „Senioren-Card“ erweitert nicht nur die Altersklasse (hier wurde die Altersgrenze auf 60 statt bisher 65 Jahre abgesenkt), sondern sie soll künftig auch ein vielfältigeres Programm bieten. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf Freizeit-, sondern auch wunschgemäß auf Beratungs- und Fortbildungsangebote. Und es finden künftig die Angebote vorwiegend „vor Ort“ statt.

An Stelle der bislang kostenlosen Eintritte ins Aqua-Toll wird vorgeschlagen, die Zeiten des Seniorenschwimmens, das bislang nur montags von 13.15 – 15:00 Uhr angeboten wird, zu erweitern. Hierfür würde dann (wie bisher beim Seniorenschwimmen) bei Vorlage der „Senioren-Card“ der Frühschwimmtarif mit 2,70 € pro Person gelten, d. h. es gäbe mehr Zeiten zu einem „günstigen“ Tarif. Dennoch werden hinsichtlich des Freizeitbad-Eintritts Mittel eingespart, die künftig für andere Veranstaltungen und Aktionen verwendet werden. Nur auf diese Weise können die neuen Maßnahmen für die Stadt ohne Aufstockung des Budgets eingeführt werden. Der bisherige Zuschussbedarf in Höhe von 16.500 Euro/Jahr bliebe unverändert.

Hinsichtlich der Vorgehensweise wird abschließend Folgendes vorgeschlagen: Das Konzept 2009 wird in der Sitzung kurz dargestellt. Nach einem ersten Austausch im Fachausschuss soll der Entwurf in den Fraktionen beraten und ggf. noch ergänzt werden. Die abschließende Beratung ist für die Sitzung im Oktober 2009 vorgesehen. Nach evtl. Überarbeitungen könnte der Rat der Stadt Schortens das Konzept in seiner Sitzung im Dezember 2009 beschließen.